

# Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder

19.10.2017 von Rilana Gericke



Jedes Jahr sterben allein in Deutschland 20 000 Kinder und junge Erwachsene, weltweit sind es um ein Vielfaches mehr. Und überall bleiben trauernde Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück. Täglich wird in den einzelnen Familien dieser Kinder gedacht. Doch einmal im Jahr wollen weltweit Betroffene nicht nur ihrer eigenen Töchter, Söhne, Schwestern, Brüder, Enkel und Enkelinnen gedenken.

## Ein Licht geht um die Welt.

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Betroffene rund um die ganze Welt um 19.00 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so daß eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt.

Jedes Licht im Fenster steht für das Wissen, daß diese Kinder das Leben erhellt haben und daß sie nie vergessen werden. Das Licht steht auch für die Hoffnung, daß die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleiben läßt. Das Licht schlägt Brücken von einem betroffenen Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen. Es versichert Betroffene der Solidarität untereinander. Es wärmt ein wenig das kalt gewordenen Leben und wird sich ausbreiten, wie es ein erster Sonnenstrahl am Morgen tut.

## Andacht in Kyritz am 5.11.2017 um 17 Uhr

Die Andacht in Kyritz in der St. Marienkirche ist für alle verwaisten Eltern und Angehörige gedacht, gleich welchen Alters deren Kinder verstorben sind und enthält sowohl kirchliche, als auch weltliche Elemente. Da leider der 2. Sonntag im Dezember, wie im oben beschrieben, organisatorisch nicht gewährleistet werden kann, findet die Andacht immer im November statt.

Im Anschluß wird noch zu Tee und Gesprächen eingeladen.

**Einen Kommentar schreiben**